Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des LSH

vom 25. August 2016 um 18.30 Uhr im Schützenhaus

Entschuldigungen: Reto Beeler (SH), Margrit Ambühl (SH), Peter Hässig (pensioniert), Marlies Hoff (SH), Susanne Keller (SH), Esther Bänziger (pensioniert), Bettina Müller-Neck (Thayngen), Lena Schönewald (SH), Heidi Steinemann (pensioniert)

1. Begrüssung

Die Präsidentin Cordula Schneckenburger begrüsst alle Anwesenden an diesem warmen Donnerstagabend im Schützenhaus. Speziell begrüsst sie Marion Heidelberger, Vizepräsidentin der Geschäftsleitung des LCH.

Eine Präsenzliste wird aufgelegt. Die Versammlung zählt 28 Teilnehmer und Teilnehmerinnen inklusive Vorstand.

2. Wahl der Stimmenzähler

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl und weil voraussichtlich keine Wahlen und Abstimmungen stattfinden werden, wird darauf verzichtet, StimmenzählerInnen zu wählen.

3. Protokoll der GV 2015

Das Protokoll der letzten GV wird mit Applaus verdankt.

4. Berichte

a. Der vollständige Jahresbericht der Präsidentin kann auf der Homepage des LSH (interner Bereich) nachgelesen werden. Zu einigen Punkten nimmt sie kurz mündlich Stellung:

Lohnklage Kindergärtnerinnen: Noch immer fällt es der Gegenpartei schwer einzugestehen, dass Lehrpersonen am Kindergarten bereits seit 2003 die gleichen Verpflichtungen haben wie alle anderen Lehrpersonen an der Volksschule. Auch die Unterrichtsverpflichtung entspricht mit gut 30 Lektionen jener an der Primarschule (Schuldekret §44).

Klassenlehrerentlastung: Ursprünglich hat der LSH 4 Forderungen zur Entlastung der Lehrpersonen gestellt. Nach zähen Verhandlungen mit dem ED wurde uns schliesslich auf das Schuljahr 15/16 eine 1. Klassenlehrerstunde für den Kindergarten und eine 2. für die übrige Volksschule versprochen. Aufgrund dieses Versprechens wurden die weiteren Forderungen vorläufig zurückgestellt. Eine Spezialkommission des Kantonsrates sollte die Umsetzung ausarbeiten, was bis heute nicht geschehen ist. ESH3 und EP14 haben diesen Prozess unterbrochen. Auch auf einen Staffelungsvorschlag zur Einführung der Klassenlehrerstunde seitens der Präsidentenkonferenz ist nicht eingegangen worden. Diese Situation ist für die Lehrpersonen sehr unbefriedigend, weshalb Cordula Schneckenburger nun einen Brief an die Spezialkommission geschrieben hat, in welchem sie diese auffordert, ihre Arbeit umgehend wieder aufzunehmen, ansonsten werden wir wieder über allfällige Protestaktionen nachdenken. Jürg Tanner sagt dazu, dass sich die Kommission erst Ende November wieder zu einer Sitzung treffen wird.

Der Brief und eine Liste mit Möglichkeiten, im Schulalltag Arbeitszeit einzusparen, liegen auf und können mitgenommen und in den Teams diskutiert werden.

Initiative "Kein Abbau - Schule mit Zukunft": Zur vom Bündnis Zukunft Schaffhausen eingereichten Initiative gegen die Sparmassnahmen im Bildungsbereich liegt der Ball zurzeit beim Regierungsrat. Dieser soll im Auftrag des Kantonsrates einen Gegenvorschlag ausarbeiten.

Sitzungen / Erweiterte Sitzungen: Cordula Schneckenburger berichtet, was uns im vergangenen Jahr an den Vorstandssitzungen und an den erweiterten Sitzungen, an denen sich auch Lehrpersonen aus der Basis einbringen konnten, beschäftigt hat. Details können im Jahresbericht der Präsidentin nachgelesen werden.

Engagements in anderen Verbänden oder Vereinen: Der Vorstand hat unter anderem eine Kollektivmitgliedschaft beim "Schweizerischen Verband für Spiel und Kommunikation" beantragt. Ein paar Exemplare der Zeitschrift "Spielinfo" liegen auf. (Weitere Details siehe Jahresbericht)

Funktionszulage: Bis anhin erhielt die Präsidentin nebst den bezahlten Entlastungslektionen eine jährliche Funktionszulage von CHF 9000.-.

Cordula hat diesen Betrag dem Verein 2014/15 wieder zurückbezahlt, weil sie der Meinung ist, dass sie auch ohne diese genügend entschädigt wird und dass der Verein aufgrund des anhaltenden Mitgliederschwundes nicht mehr über genügend finanzielle Mittel verfügt. (Details > Jahresbericht)

Spesenreglement: Der Vorstand hat das Spesenreglement angepasst. Die Vorstandsmitglieder erhalten pro Sitzung CHF 50.-, zudem zahlen sie keinen Mitgliederbeitrag. Die Mitgliederverwaltung wird zusätzlich mit CHF 1000.-, das

Betreuen der Webseite mit CHF 600.- entschädigt. Für das Präsidium und die Rechtsberatung stehen jeweils CHF 30'000.- zur Verfügung.

Ausblick: In der kommenden Zeit werden uns sicher folgende Themen beschäftigen: LP21, Mitgliederwerbung, Unterrichtsentlastung, Lohnentwicklung und die Lohnklage der Kindergärtnerinnen.

Zum Schluss ihrer Ausführungen dankt die Präsidentin mit musikalischer Untermalung den übrigen Vorstandsmitgliedern und dem Dachverband LCH für ihr Engagement.

Der Jahresbericht wird der Präsidentin mit Applaus verdankt.

b. Jürg Tanner verliest seinen Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht des Rechtsberaters kann auf der Homepage des LSH (interner Bereich) nachgelesen werden.

Lohnklage Kindergärtnerinnen: Die Lohnklage der Kindergärtnerinnen ist auch dieses Jahr der grösste "Hoselupf" für die Rechtsberatung. In einer kurzen Zusammenfassung schildert Jürg Tanner, dass es in der Klage darum geht festzustellen, ob bei der Überführung in das neue Lohnsystem 2005 eine Lohndiskriminierung stattgefunden hat. Es wurde ein zweites Gutachten erstellt, welches feststellt, dass eine solche Diskriminierung nicht stattgefunden haben soll. Allerdings sind dem Gutachter 2 grobe Fehler unterlaufen, welche er nach der Stellungnahme von Jürg Tanner korrigiert, bzw. nachgebessert hat. So hat er unter anderem mit Zahlen, die er vom ED erhalten hat, gearbeitet, welche die Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen abbilden sollen. Das ED ist offenbar der Ansicht, dass eine Kindergärtnerin im Vergleich mit einem Arbeitnehmer in der öffentlichen Verwaltung ungefähr

60 % und eine Primarlehrperson ungefähr 80 % arbeitet. Jürg meint, dass die Lohnklage noch dieses Jahr zum Abschluss kommen wird.

Ausserdem informiert er die Anwesenden, dass er nicht mehr Geschäftsführer des LSH sei, sondern Rechtsberater. Dies wurde in einem neuen Vertrag zwischen LSH und Jürg Tanner unter anderem festgehalten.

Im vergangenen Jahr sind weniger Anfragen von Mitgliedern eingegangen.

Mit ein paar Beispielen zeigt J.T. auf, welche Anfragen ihn beschäftigt haben.

So wurde z.B. angefragt, warum die Veranstaltung zur Einführung des LP21 in einer 3. Frühlingsferienwoche stattfinden konnte, da dies ja den SuS von der Unterrichtszeit abginge. Dass die auf das aktuelle Schuljahr pensionierten KollegInnen an dieser Veranstaltung teilnehmen mussten, hat auch zu Unmut geführt. Weitere Fragen betrafen die Zeitberechnung einer SchiLW Veranstaltung und die Möglichkeit, bei Krankheit während der Ferien die Zeit kompensieren zu können, wie das bei anderen Staatsangestellten der Fall ist. J.T. meint, dass wir das eher einfach als Pech hinnehmen sollten. Falls aber der Spardruck die

Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen weiter verschlechtert, wäre das vielleicht doch einmal eine Diskussion wert.

Ausserdem haben die WerklehrerInnen, welche sich an der PHZH nachqualifiziert haben und trotzdem immer noch gleichviel verdienen wie vorher, Rekurs eingelegt.

J.T. dankt C. Sch. und dem LSH Vorstand für die Zusammenarbeit und schliesst seinen Bericht.

c. *Bericht aus der PK:*

Pablo Zarotti (Kantonsschule SH) stellt sich als Delegierter des LSH in der PK vor. Er verweist auf die gut vernetzte Internetseite der Pensionskasse Schaffhausen > www.pksh.ch, wo man verständlich dargestellt alle nötigen Informationen finde.

Sein Einsatz wird ihm mit Applaus verdankt.

5. Rechnung 15 / 16

i. Daniel Spitz präsentiert die Rechnung 15 /16.

Vorab gibt er den Anwesenden einen Einblick in die Entwicklung der Finanzen in den letzten 4 Jahren. Es ist dem Verein gelungen, das Budget um ca. 15% zu senken, dies unter anderem dank Einsparungen der Präsidentin. Die Mitgliederbeiträge sinken aber immer noch stetig und die Lohnklage der Kindergärtnerinnen ist ein grosser Betrag, welcher unsere Finanzen belastet.

Trotzdem können wir dieses Jahr mit einem Gewinn von Fr. 2851.01 abschliessen.

ii. Noch einmal führt die bereits erwähnte Funktionszulage der Präsidentin zu einer Diskussion. Dani Spitz stellt den Antrag, das Präsidentenamt in Zukunft fix mit 5 Entlastungslektionen zu entlöhnen. Dafür wird keine Funktionszulage mehr ausgezahlt. C. Sch. meint, dass die Entlastung mit einem Betrag von Fr.30'000.- verknüpft werden sollte. Nach einigen Wortmeldungen der Anwesenden zieht Dani Spitz den Antrag zurück. Der Vorstand wird bis zur nächsten GV eine geeignete Formulierung für die Änderung ausarbeiten.

iii. Die Revisorin, Cornelia Heinzelmann (OS Alpenblick) verliest den Revisorenbereicht. Danach wird Dani Spitz die Rechnung mit Applaus verdankt.

6. Budget 16 / 17

Auch das Budget 16/17 wird mit Applaus angenommen.

7. Wahlen

i. Beatrice Zeindler (Kantonsschule) hat noch keine NachfolgerIn in den Vorstand gefunden, weshalb sie sich bereit erklärt, noch ein weiteres Jahr zu bleiben.

ii. Für die Primarschule konnte leider immer noch niemand in den Vorstand gefunden werden. Ideal wäre eine Lehrperson aus der Unterstufe und eine aus der Mittelstufe. Vorschläge sollten idealerweise vom betreffenden Konferenzvorstand kommen.

8. Verschiedenes

a. *Entlastung Klassenlehrpersonen:* C. Sch. stellt die Frage in den Raum, wie in Sachen Entlastung Klassenlehrpersonen weiter verfahren werden soll. Sie schlägt vor, dass sie den Brief an die Spezialkommission (siehe 4. a. Berichte) in angepasster Form veröffentlicht. Auch soll eine Liste mit möglichen Einschränkungen des Arbeitsaufwandes der Lehrpersonen an die Öffentlichkeit gelangen. Stefan Schönauer bekräftigt, dass wir von der Politik seit Jahren hingehalten werden und dass uns der Geduldsfaden nun reisst. C. Sch. bittet die Anwesenden, die oben genannten Massnahmen in ihren Teams zu diskutieren und dem Vorstand Rückmeldung zu geben, damit wir wissen, ob wir mit diesem Vorgehen im Sinn der Mitglieder handeln.

Marion Heidelberger vom LCH verweist dazu auf ein Positionspapier des LCH zu diesem Thema.

b. *Werbung Neumitglieder:* Aus der Diskussion um die Anwerbung von Neumitgliedern sind folgende Ideen zu prüfen:

Werbemöglichkeit an den Berufseinführungsveranstaltungen. Allen Lehrpersonen, auch Nichtmitgliedern LSH Informationen zukommen lassen.

Da es zu keinen Wortmeldungen mehr kommt, schliesst C. Sch. die Generalversammlung um 20.00 Uhr und lädt zum Apéro ein.

Schaffhausen, 25. August 2016

Für das Protokoll:

Jacqueline Wendle